



AG Elemente und Elementspezies Jahresbericht 2015

Obfrau: Kerstin Schöberl, Karlsruhe

Die Arbeitsgruppe besteht derzeit aus 14 aktiven und 14 korrespondierenden Mitgliedern. Im Jahr 2015 trafen sich die Mitglieder wieder zu zwei Sitzungen, um die anstehenden Arbeitsprojekte sowie weitere aktuelle Themen zu bearbeiten. Die Frühjahrssitzung fand in Frankfurt (GDCh) und die Herbstsitzung in Friedrichsdorf in den Räumen von Eurofins CLF statt.

Grundlegende Arbeiten an analytischen Methoden, die in Absprache und Zusammenarbeit mit den verwandten Gremien beim BVL und bei DIN/CEN bearbeitet werden, betrafen im Jahr 2015 die Überarbeitung der DIN EN 13806 zur Bestimmung von Quecksilber in Lebensmitteln. Hier wurde ein erster Entwurf zur Messung mittels Feststoff-AAS erstellt und die Aktualisierung der bestehenden Methode für die Kaltdampf-AAS diskutiert. Innerhalb der Arbeitsgruppe können in solch frühem Entwicklungsstadium ohne den Zeitdruck durch Normierungsverfahren sehr grundsätzliche Inhalte besprochen und formuliert werden.

Der Blick auf und die Zusammenarbeit mit weiteren Arbeitsgruppen der Element- und Elementspeziesanalytik gehört zu den regelmäßigen Punkten auf den Tagesordnungen. Der Arbeitsgruppe ist außerdem ein breiter Erfahrungsaustausch zu aktuellen analytischen und weitere die Laborarbeit betreffenden Themen wichtig, hierzu gehört u. a. auch die Qualitätssicherung. In dieser Hinsicht war der Rundgang durch die Räume und Labore von Eurofins CLF in Friedrichsdorf unter der Leitung von Herrn Dr. Raffler sehr informativ.

Der breite Sachverstand der Arbeitsgruppe war auch bei der Ausarbeitung von Stellungnahmen hilfreich. Zur zukünftigen Höchstgehalteregelung von Blei in Lebensmitteln und zu geplanten Änderungen des Quecksilber-Rechtsetzungsverfahrens äußerte sich die Arbeitsgruppe ausführlich. Bei diesen sehr speziellen Themenkomplexen zeigte sich dass es wichtig ist, bei Fragen der Grenzwertsetzung die Belange der Analytik nicht außer Acht zu lassen, um möglichst sinnvolle und praktikable Entscheidungen zu erhalten. Die Arbeitsgruppe beteiligte sich auch an der Diskussion zur Beurteilung von Schwermetallgehalten in ayurvedischen Nahrungsergänzungsmitteln, die aktuell beim ALS geführt wird.

Zum Erfahrungsaustausch innerhalb der Arbeitsgruppe wurden umfangreiche Tabellen erarbeitet, die einen Überblick über die bei den Mitgliedern vorhandenen Messgeräte, die Aufschlussgeräte und deren Methodenparameter sowie über die verschiedenen Homogenisierungsmöglichkeiten von Probenmaterial geben. Durch solche internen Informationen kann das Netzwerk einer Arbeitsgruppe stark profitieren.

Auf dem Lebensmittelchemikertag in Karlsruhe war die Arbeitsgruppe mit zwei Postern vertreten. Ein allgemeines Poster über die Aufgaben und Aktivitäten der Arbeitsgruppe und ein fachliches Poster über die Bestimmung verschiedener Elemente mit der ICP-MS wurden präsentiert. Beide Poster stehen auf den Internetseiten der Arbeitsgruppe auf der LChG-Homepage zur Verfügung. Diese Seiten werden regelmäßig aktualisiert; so wurde im vergangenen Jahr u. a. die Aktualität der dort eingestellten Positionspapiere überprüft.